

Hardrocker mit weichem Herz

„Triton“ sammelt bei Video-Premiere für Ambulanten Kinderhospizdienst

SÜD. (mr) Am Freitag, 19. Februar, rockt wieder die Vest Arena an der Hellbachstraße. Nichts Neues, möchte man meinen. Falsch gedacht. Die Altkocker von „Triton“ präsentieren das erste Musikvideo in ihrer 30-jährigen Bandgeschichte und zeigen sich dabei nicht nur musikalisch von ihrer besten Seite. Denn im Vordergrund der „Video Release Party“ mit vielen Gästen steht die gute Sache.

Die Video-Premiere von „Always“ ist eingebettet in ein großes Programm zugunsten des Ambulanten Kinderhospizdienstes. Die Schautanzgruppe „Perse!“ aus Marl ist mit dabei, auch John Blues alias Hans Brandtner greift zur Gitarre, macht dann die Bühne frei für die Hardrocker von Triton. Mit den „Radio Flakes“ zum Abschluss und ihren Cover-Hits der 1980er und 1990er-Jahre ist die Party dann perfekt.

„Always“ heißt das für Triton untypische Stück, das im Vorfeld ihrer vierten CD auf einer Mini-Platte erscheint. Die gewohnt harten Riffs nicht ohne Grund einer weichen Melodie gewichen. „Es geht in dem Stück um die Beziehung von Eltern und Kindern, um Vertrauen, Wärme, Liebe“, erklärt Bassist Bernd Schäfers. Familiäre Bande, die immer („Always“) halten.



Die Bandmitglieder von Triton, Schüler des Max-Born-Kollegs und Mitarbeiter des Ambulanten Kinderhospizdienstes werben für die Benefiz-Party. —FOTO: RICHTER

Filmisch in Szene gesetzt wurde das Stück im Sommer auf der Halde Hoheward von Anika Stessun (20), Abiturientin im Fachbereich Gestaltungstechnik am Max-Born-Kolleg. Mitschüler kreierten Plakate und Handzettel. Schäfers, einst selbst Born-Kolleg-Schüler, hatte den Kontakt zur Schule geknüpft. „Ohne Verbindung geht es nicht“, sagt er lächelnd.

Anika Stessun sichtete fürs Video auch alte Super-8-Auf-

nahmen der Bandmitglieder, schnitt sie in das Video. Besonderer Clou: Ein Hubschrauber fing die Szenerie auf der Halde aus der Luft ein. „Das Video ist einfach perfekt geworden“, fasste es Michael Müller, Gitarrist und Sänger, zusammen. Und zugleich sei ein historisches Beweisstück geschaffen. „Jetzt können unsere Enkel einmal sagen, mein Opa hat mal Musik gemacht“, steht für Triton-Schlagzeuger Rainer Hennigfeld fest.

Für die Grundlage im Spendentopf sorgen die Mitarbeiter der Vest Arena. „Sie haben sich entschlossen, kostenlos zu arbeiten, und wir stiften den Lohn“, teilt Geschäftsführer Nicole Ross mit.

INFO Triton-Video-Release-Party am Freitag, 19. Februar, Vest Arena, Hellbachstraße 105, 20 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr. Eintritt frei, es wird um Spenden für den Kinderhospizdienst gebeten.